



Jahreshauptversammlung des Sportfischereiverein Bielefeld

SFV ist im Bereich der Jugendgruppenarbeit sehr aktiv

Angler im Sportfischereiverein Bielefeld (SFV Bielefeld) zu sein, bedeutet mehr als nur die Angel ins Wasser zu halten. Dieses verdeutlichte die Jahreshauptversammlung des Vereins, die jüngst im Seekrug am Obersee stattfand und zu der Christian Schulz, der Vorsitzende des SFV, zahlreiche Mitglieder begrüßen konnte.

Den Mitgliedern konnte ein Mitgliederstand von derzeit 289 Aktiven, einschließlich 31 Jugendlichen in der Jugendgruppe, berichtet werden. Insgesamt ist damit die Mitgliederzahl im SFV Bielefeld leicht rückläufig. Dieses sei, so der Vorsitzende Christian Schulz, der allgemeine Trend, wonach sich viele Angelbegeisterte nicht mehr fest an einen Verein binden wollen, sondern zunehmend die Möglichkeit von Tageskarten nutzen. „Dieses bedeutet zwar eine gewisse Unabhängigkeit, schließt diese Angler aber von vielen Vorteilen des Vereins aus“, berichtete er der Versammlung. So bietet der Verein den engen Austausch mit bereits erfahrenen Anglern, gemeinschaftliche Angelveranstaltungen, den Zugang zu schönen Angelrevieren und Informationen zur Angelfischerei.

Neben dem Rechenschaftsbericht des Schatzmeisters, nachdem der Vorstand einstimmig entlastet wurde, und der Vorstellung des Wirtschaftsplanes für 2018 standen auch die Ehrung von langjährigen Mitgliedern auf dem Programm der Jahreshauptversammlung. Über eine Ehrennadel für 25 Jahre Mitgliedschaft im Verein konnten sich Heinz-Christian Armack, Rudolf Janzen, Andreas Pukallus und Frederic Roth freuen. Für insgesamt 40 Jahre treue Mitgliedschaft im Kreise der Bielefelder Angler gratulierte Christian Schulz den Mitgliedern Hans-Hermann Borchering und Dietmar Wilpers.

Über gute Fangergebnisse im Jahr 2017 konnte der Gewässerwartobmann, Marius Teschner, die Mitglieder informieren und berichtete ausführlich über die erfolgten Besatz- und Hegemaßnahmen an den Vereinsgewässern. Hier wurden u.a. im Berichtsjahr umfangreiche Maßnahmen zur Laichhilfe für die Fische geschaffen, Schutzzonen eingerichtet und zahlreiche Arbeitsdienste durchgeführt, die auch dem aktiven Natur- und Umweltschutz dienen. „Jede Maßnahme die an den Gewässern und der Umwelt mit Vernunft und Bedacht durchgeführt wird, hat zu Erfolgen geführt“, berichtete der zweite Vorsitzende Frank Wächter. Und auch im laufenden Jahr werden die Aktivitäten unter anderem wieder von diversen Maßnahmen, einem Gemeinschaftsangeln, Arbeitsdiensten am Gewässer und von Aktivitäten der Seniorengruppe geprägt sein.

Für die Jugendgruppe berichtete Sebastian Klimm, als Jugendleiter, von vielfältigen Aktionen im abgelaufenen Jahr. Die sehr aktive Jugendgruppe führte demnach 24 Veranstaltungen für die 31 Jugendlichen im Verein durch, die vom vierköpfigen Team um den Jugendleiter, in über 1.700 ehrenamtlichen Stunden organisiert und durchgeführt wurden. In den Sommerferien bot die Jugendgruppe auch zwei Ferienfreizeiten, an einem Gewässer in der Nähe von Petershagen und bei den Bundesjugendmeeresfischereitagen in Schleswig-Holstein, an.

Über den 3. Platz bei der Naturchallenge des Landesfischereiverbandes Westfalen und Lippe konnten sich die Mädchen und Jungs der Jugendgruppe freuen, die in einem Projekt mehrere kleine Biotop angelegt und sich damit aktiv mit dem Natur- und Artenschutz befasst hatten. Dieses Projekt fand an über 10 Terminen in Bielefeld, auf dem Gelände des Hallhofes statt und wurde von einem Biologen und einem Pädagogen begleitet. Anfang 2017 wurde dieses Projekt der Jugendgruppe auf dem Jugendtag des Landesfischereiverbandes, in Dülmen, dann ausgezeichnet.

Der Vorstand dankte dem Jugendleiterteam besonders für die aktive Arbeit. „Die Aktivitäten der Jugendgruppe gehen weit über das eigentlichen Angeln hinaus, denn die Jugendleitung erreicht es immer wieder den Jugendlichen die Natur, sowie den Arten-, und Umweltschutz näher zu bringen und ihnen die Verantwortung, die jeder in diesem Bereich trägt, aufzuzeigen“, so der Vorsitzende Christian Schulz.

Auch 2017 hatte der Vorsitzende wieder den Preis für den "Fisch des Jahres " gestiftet, der für den ungewöhnlichsten, lustigsten oder auffälligsten Fang vergeben wird. Wichtig dabei ist, dass Größe und Gewicht des Fisches keine Rolle spielen, sondern, entscheidend ist die einzig "Geschichte". So ging der Preis bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung an Andreas Schrage, der an einem sehr schönen Angeltag am Johannisbach einen prachtvollen Döbel, mit einer leichten Matchrute fangen konnte.

Nach einem Ausblick auf das laufende Jahr und die vielfältigen Angebote die der Sportfischereiverein Bielefeld e.V., sowie die Jugendgruppe und die Seniorengruppe, bieten, stellte der Vorsitzende abschließend fest, „dass diese umfangreichen Arbeiten die hier im Verein erbracht werden müssen, nur zu bewältigen sind, weil alle Mitglieder und die Vorstandsvertreter sich so engagiert einsetzen.“ Mit diesem Dank schloss er die Jahreshauptversammlung.



Text: Maik Brinkmann / Foto: Sebastian Klimm